

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Ersten Beschwerdekammer des EUIPO vom 18. Januar 2018 (Sache R 812/2017-1) zu einem Widerspruchsverfahren zwischen Husky of Tostock und Husky CZ

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Husky CZ s.r.o. trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 134 vom 16.4.2018.

Beschluss des Gerichts vom 30. November 2018 — Front Polisario/Rat

(Rechtssache T-275/18) ⁽¹⁾

(Nichtigkeitsklage — Europa-Mittelmeer-Luftverkehrsabkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Königreich Marokko andererseits — Rechtsakt über den Abschluss — Fehlende Anwendbarkeit des Abkommens auf das Gebiet der Westsahara — Keine Klagebefugnis — Unzulässigkeit)

(2019/C 44/92)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Kläger: Front populaire pour la libération de la Saguia el-Hamra et du Rio de oro (Front Polisario) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt G. Devers)

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: A. de Elera-San Miguel Hurtado und R. Liudvinaviciute-Cordeiro)

Gegenstand

Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses (EU) 2018/146 des Rates vom 22. Januar 2018 über den Abschluss — im Namen der Union — des Europa-Mittelmeer-Luftverkehrsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und dem Königreich Marokko andererseits (ABl. 2018, L 26, S. 4)

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Streithilfanträge des Königreichs Spanien, der Französischen Republik und der Europäischen Kommission haben sich erledigt.
3. Der Front populaire pour la libération de la Saguia el-Hamra et du Rio de oro (Front Polisario) trägt zusätzlich zu seinen eigenen Kosten die Kosten des Rates der Europäischen Union.

4. Der Front Polisario, der Rat, die Kommission, das Königreich Spanien und die Französische Republik tragen jeweils ihre eigenen im Zusammenhang mit den Anträgen auf Zulassung zur Streithilfe entstandenen Kosten.

(¹) ABl. C 268 vom 30.7.2018.

Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 28. November 2018 – Klyuyev/Rat

(Rechtssache T-305/18 R)

(Vorläufiger Rechtsschutz — Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in der Ukraine — Einfrieren von Geldern — Antrag auf Aussetzung des Vollzugs — Fumus boni iuris — Fehlende Dringlichkeit)

(2019/C 44/93)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Antragsteller: Andriy Klyuyev (Donetzk, Ukraine) (Prozessbevollmächtigte: B. Kennelly, QC, J. Pobjoy, Barrister, R. Gherson und T. Garner, Solicitors)

Antragsgegner: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: P. Mahnič und A. Vitro)

Gegenstand

Antrag gemäß den Art. 278 und 279 AEUV auf Aussetzung des Vollzugs des Beschlusses (GASP) 2018/333 des Rates vom 5. März 2018 zur Änderung des Beschlusses 2014/119/GASP über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen, Organisationen und Einrichtungen angesichts der Lage in der Ukraine (ABl. 2018, L 63, S. 48) und der Durchführungsverordnung (EU) 2018/326 des Rates vom 5. März 2018 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 208/2014 über restriktive Maßnahmen gegen bestimmte Personen, Organisationen und Einrichtungen angesichts der Lage in der Ukraine (ABl. 2018, L 63, S. 5), soweit sie den Kläger betreffen

Tenor

1. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz wird zurückgewiesen.
2. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 25. Oktober 2018 — Laboratoire Pareva/Kommission

(Rechtssache T-337/18 R II)

(Vorläufiger Rechtsschutz — Verordnung [EU] Nr. 528/2012 — Biozidprodukte — Wirkstoff PHMB (1415; 4.7) — Nichtgenehmigung — Antrag auf einstweilige Anordnungen — Neuer Antrag — Keine neuen Tatsachen — Unzulässigkeit)

(2019/C 44/94)

Verfahrenssprache: Englisch

Parteien

Antragsteller: Laboratoire Pareva (Saint-Martin-de-Crau, Frankreich) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin K. Van Maldegem und S. Englebert)

Antragsgegnerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: R. Lindenthal und K. Mifsud-Bonnici)